



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR
INNERES
Dr. Caspar EINEM

A-1014 Wien, Herrngasse 7
Tel. (+43)-1-53 126/24 52
Telefax-Nr. 53 126-22 40
DVR: 0000051

Zahl: 0117/844-II/5/95

Wien, am 2. Mai 1995

An den
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 W i e n

XIX. GP-NR
691 /AB
1995 -05- 0 8

zu 978 /J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die Abgeordneten Dr. Helene PARTIK-PABLE, Josef MEISINGER und Franz LAFER haben am 7. April 1995 unter der Nr. 978/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend den einsturzgefährdeten Gendarmerieposten Pregarten gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1) Sind Sie über die oben geschilderten Umstände im Gendarmerieposten Pregarten unterrichtet?
- 2) Werden Sie sofortige Maßnahmen treffen, um die bauliche Sicherheit der Gendarmeriebeamten und Parteien zu gewährleisten? Wenn ja, welche?
- 3) Welche längerfristigen Maßnahmen sind geplant, um annehmbare Arbeitsbedingungen für Beamte sicherzustellen?
- 4) Ist geplant, den Gendarmerieposten in einem anderen Gebäude, das besser geeignet ist, unterzubringen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1)

Über bauliche Mängel an der Decke der Unterkunft des Gendarmeriepostens Pregarten bin ich unterrichtet.

Zu Frage 2)

Es wurden bereits folgende Sofortmaßnahmen getroffen, um die persönliche Sicherheit der Bediensteten und der Parteien zu gewährleisten:

- a) Auf Grund der am 16. Jänner 1995 durch das Arbeitsinspektorat für den 9. Aufsichtsbezirk getroffenen Feststellungen, wonach die Deckenkonstruktion in 3 Räumen des Gendarmeriepostens Pregarten einsturzgefährdet ist, wurden diese Räume sofort gesperrt und durch ein Bauunternehmen fachgerecht gepölzt.
- b) Auf Antrag des Landesgendarmeriekommandos für Oberösterreich vom 20. März 1995 wurde noch am gleichen Tag durch das Bundesministerium für Inneres die Bestandnahme einer Ausweichunterkunft genehmigt, die am 27.3.1995 bezogen wurde.

Zu Frage 3)

Es ist beabsichtigt, die baulichen Schäden in den bisherigen Räumen des Gendarmeriepostens Pregarten zu beheben, die Unterkunft mit einem Einsatzmittelraum und Sicherheitstüren auszustatten und im Sanitärbereich ein zusätzliches WC einzubauen.

Damit wird den Empfehlungen des Arbeitsinspektorates und den Richtlinien über Unterkunftssicherung Rechnung getragen.

Mit den Bauarbeiten wird noch im Mai 1995 begonnen; mit der Fertigstellung ist im Herbst 1995 zu rechnen.

Zu Frage 4)

Eine Verlegung des Postens in ein anderes Gebäude ist im Hinblick auf die oa. Instandsetzungs- und Adaptierungsmaßnahmen nicht vorgesehen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'G' followed by a smaller, cursive flourish.